

Begegnung des Kirchenrates mit kirchlich engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen soll eine Fortsetzung finden

### **Junge wollen sich in ihre Kirchgemeinden einbringen**

Sie sind voller Ideen, fühlen sich getragen und wollen Teil ihrer Kirchgemeinde sein. 20 Jugendliche und junge Erwachsene haben sich am 27. November 2019 mit dem Kirchenrat und den Dekanen getroffen und ihre Wünsche an die Landeskirche formuliert.

Ernst Ritzi

Die Begegnung zwischen in der kirchlichen Jugendarbeit Engagierten und dem Kirchenrat hat auch Überraschendes zu Tage gefördert. Nicht erwartet hatte der Kirchenrat, dass die jungen Menschen Wert darauf legen, dass sie im Gottesdienst durch die Predigt Anstösse und Impulse für ihren persönlichen Glauben und für ihr Christsein im Alltag erhalten.

### **Freiraum und Ermutigung**

Zu schätzen weiss die kirchlich engagierte Jugend den Freiraum, der ihr bei ihrer Arbeit gewährt wird und auch die Ermutigung und Unterstützung, die sie vielerorts durch Jugendarbeiterinnen und -arbeiter, durch Pfarrpersonen und durch die in den Kirchenvorsteherschaften verantwortlichen Erwachsenen erfahren. Für die meisten von ihnen ist die kirchliche Jugendarbeit ein wichtiger Bezugspunkt in ihrem Leben. Sie erleben dort Gemeinschaft und teilen einen grossen Teil ihrer Freizeit miteinander. Wenn sie miteinander Gottesdienste feiern, wollen sie das oft verbinden mit einem erweiterten Gemeinschaftserlebnis – zum Beispiel mit einem gemeinsamen Essen.

### **Kirchenbänke «mobil» gemacht**

Auch die Räume spielen eine wichtige Rolle. Jugendliche und junge Erwachsene wollen die Räume so gestalten, dass sie ihren Bedürfnissen entsprechen. In einer Kirchgemeinde wurde das in der Kirche möglich gemacht, indem die Kirchenbänke «mobil» gemacht wurden, damit die Kirche auch für das gemeinsame Essen genutzt werden kann. Obwohl die Jungen gerne ihre eigenen Gottesdienste feiern, ist es ihnen ein Anliegen, dass auch Brücken zur traditionellen Gottesdienstgemeinde geschlagen werden.

### **Anliegen an die Kirche formuliert**

Die meisten kirchlich engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen fühlen sich in ihren Kirchgemeinden getragen. Am Treffen mit dem Kirchenrat waren sie eingeladen, ihre Erwartungen und Anliegen an die Kirche zu formulieren. In den Gottesdiensten sollte der liturgische Rahmen freier gestaltet werden. Junger Musik sollte vermehrt Raum gegeben werden. Mehr Geld wünscht sich die kirchlich engagierte Jugend vor allem für Projekte und für regionale Anlässe. Mit einem App im Internet sollen die kirchlichen Angebote für Junge in der Region und im Kanton bekannter gemacht werden. Jugendarbeit orientiert sich nicht an den Grenzen der Kirchgemeinden. Die Begegnung mit dem Kirchenrat hat bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Wunsch nach mehr – nach einer Fortsetzung des Gesprächs – geweckt: Denkbar wäre ein regelmässiges offenes Forum ohne verpflichtende Struktur – ein kirchliches Zukunftsforum mit jungen Menschen. Für ihre Arbeit wollen sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch zusätzlich befähigen lassen: Auf der Wunschliste stehen eine Laienpredigerausbildung für junge Erwachsene und Anlässe und Vorträge, die Junge in Glaubens- und Lebensfragen fördern und unterstützen.

### **Denkaufgabe für den Kirchenrat**

Der Kirchenrat, die drei Dekane und die Dekanin waren von der Übungsleitung des Begegnungsabends gefordert, sich darüber Gedanken zu machen, wie die Landeskirche die kirchlich engagierte Jugend stärker fördern und unterstützen könnte. Positive Wirkung verspricht sich der Kirchenrat von den Ausbildungsplätzen, die mit der Unterstützung der Landeskirche in der kirchlichen Jugendarbeit in den Kirchgemeinden in den letzten Jahren

entstanden sind. Die Landeskirche übernimmt die Hälfte der Lohnkosten für die vierjährige berufsbegleitende Ausbildung zum Diakon bzw. zur Diakonin am Theologisch-diakonischen Seminar TDS in Aarau. Mit Beiträgen unterstützt die Landeskirche auch die kirchlich-christlichen Jugendverbände Cevi und Besj, die mit ihren Aus-, Weiterbildungs- und Beratungsangeboten ein Netzwerk bieten, das die kirchliche Jugendarbeit in den Kirchgemeinden stärkt und junge Menschen dazu befähigt Verantwortung zu übernehmen.

**Kontakt soll weiter gepflegt werden**

Die Vorschläge, die der Kirchenrat in der Begegnung mit in der kirchlichen Jugendarbeit engagierten jungen Menschen erhalten hat, wird er bedenken. Konkrete Projekte sollen folgen und der Kontakt mit kirchlich engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen soll eine Fortsetzung finden.